



Zwölf glückliche Interpreten und ihre zwei stolzen Lehrer: Markus Kreul (Vierter von rechts) und Dominik Wortig (Sechster von rechts). Das rechte Bild zeigt die Münchner Sopranistin Natalija Radosavljevic, darüber im Bild der koreanische Bass-Bariton Jinuk Kim und Eumwa-Kopf Markus Kreul. Fotos: Horst Kramer



Volle Hütte

Landfrauen unter sich

Dachau/Arnzell (gh) Da platzt das Gasthaus Wackerl fast aus allen Nähten: Rund 300 Landfrauen aus dem ganzen Landkreis Dachau waren nach Arnzell gekommen und nahmen an der Winterversammlung teil. Dabei erfuhren sie das Neueste aus der Landfrauenarbeit des BBV und über die Probleme der Landwirtschaft. Im Mittelpunkt stand das Referat zu Gelenkbeschwerden und deren Zusammenhang mit Magen-Darm-Problemen.

Eine Handvoll Männer hatte sich auch unter die Frauen gemischt, die jeden Winkel des Saales gefüllt hatten. Zur Freude von Kreisbäuerin Emmy Westermeyer: „Heit übertrefts aber ois!“ Sie begrüßte auch den stellvertretenden Kreisobmann Simon Sedlmayr, die Ehrenkreisbäuerin Rosmarie Böswirth und weitere Vertreter der Berufsstände. „Ein arbeitsreiches Jahr ist zu Ende, das neue wird sicherlich wieder einige Herausforderungen bereithalten“, bemerkte Westermeyer.

Sie lud ein zu den Gebietsversammlungen mit aktuellen Themen und vor allem auch zum Landfrauentag, der heuer am 14. März in Gut Häusern stattfinden wird. Pfarrer Gottfried Zoll, der Erzbischof von St. Ottilien, wird über den Begriff „Heimat“ sprechen.

Mit Spannung wurde Heilpraktikerin Sonja Wirth-Stumpf erwartet, die allerdings aufgrund schlechten Wetters mit reichlicher Verspätung eintraf. Die Frauen ließen sich in der Zwischenschicht Kaffee und Kuchen schmecken. Zu spät kam daher dann die Bemerkung der Referentin: „Kaffee gibt dem Gelenkschmerz eins obendrauf.“ Auch Kaffee trage zur Übersäuerung des Körpers bei. Der Rat der Expertin: „Eine Tasse muss reichen.“ Auch Medikamente, Stress, Aufregung und Ärger fördern die Übersäuerung. Für einen Ausgleich können Wasser, Essig, Quark mit Leinöl, Naturjoghurt mit eigenem Obst und Kräutern sorgen. „Wir sind nicht krank, sondern durstig“, meinte die Referentin. Deshalb sei Wasser zur Säureverdünnung sehr wichtig.



Aufmerksam verfolgten die Landfrauen die Ausführungen von Heilpraktikerin Sonja Wirth-Stumpf. Foto: Gisela Huber

Weltumspannende Deutsche Romantik

Beim Eröffnungsabend des Eumwa 2018 begeistern junge Sängerinnen und Sänger aus drei Kontinenten

Von Horst Kramer

Markt Indersdorf – Die Gesichter der drei Sängerinnen und neun Sänger strahlten. Und die ihrer beiden Lehrer auch. Warum? Weil sie überschüttet wurden mit Beifall und Jubel ihrer rund 100-köpfigen Zuhörerschaft. Der Ort des Geschehens: der stimmungsvolle Barocksaal des Klosters Indersdorf. Der Anlass: das Eröffnungskonzert zum Europäischen Musikworkshop Altomünster 2018, kurz: Eumwa.

Fast drei Stunden lang (abzüglich einer langen Pause) hatten die zwölf jungen Künstler, allesamt Studenten am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg, ihr Können gezeigt – in einem der schwierigsten Genre des Gesangs, dem Deutschen Romantischen Kunstlied und deren vielleicht schönster Variante, den Liedern Robert Schumanns (1810-1856). Angeleitet von Eumwa-Initiator und Schumann-Botschafter Markus Kreul am Flügel und gecoacht vom Augsburger Professor und Eumwa-Dozenten Dominik Wortig, ebenfalls ein ausgewiesener Schumann-Experte.

Eine Besonderheit des Konzerts: Die Sängerinnen und Sänger stammen aus den unterschiedlichsten Teilen der Welt:

Vier kommen aus Südkorea, zwei aus China, je einer aus Taiwan und Brasilien sowie die restlichen vier aus Bayern.

Allen gemeinsam: Eine fühlbare Begeisterung, eine tiefe Empathie für die Botschaften des romantischen Genies Robert Schumann und für die Texte von Joseph von Eichendorff (Liederkreis op. 39), Justinus Kerner (Liederreihe, op. 35.), Friedrich Rückert und Heinrich Heine (Myrthen, op. 25).

Kreul und Wortig hatten den populären Eichendorffschen Liederkreis an den Anfang des Abends gestellt. Dem taiwanesischen Bariton Jun Ting Wan fiel die schwierige Aufgabe zu, das Konzert zu eröffnen. Passenderweise mit dem Lied „In der Fremde“ – womöglich einer der Gründe für die Dramaturgie der Dozenten. Indes dem Taiwanese gelang das Kunststück, zusammen mit den beiden folgenden Sopranistinnen, der Koreanerin Hyunju Kim und Julia Heiler, das Auditorium sofort in die ferne und doch so nahe Welt des 19. Jahrhunderts zu entführen: Jun Ting durch einen einfühlsamen, weichen, tragenden Ton, Hyunju durch ein goldenhelles „Intenzizzo“ und Heiler durch einen dramatisch-intensiven Vortrag des „Waldgesprächs“ (eine Eichendorffsche Erlkönig-Va-

riante) – vermutlich wird man Heller eines Tage auf einer Opernbühne sehen.

EUMWA

Die Eumwa-Konzerte gehen zwischen Dienstag, 3. April, und Samstag, 7. April, in Altomünster und Dachau über die Bühne.

- 3. April, 19.30 Uhr: Kammerkonzert, Gewölbekeller der Sparkasse Altomünster.
- 4. April, 19.30 Uhr: Meisterkonzert, Schloss Dachau.
- 5. April, 17.30 Uhr: Abschlusskonzert Workshop, Evangelisches Gemeindezentrum Altomünster.
- 5. April, 19.30 Uhr: Abend der Begegnung mit David Frühwirth, Gewölbekeller der Sparkasse Altomünster.
- 6. April, 19.30 Uhr: Kammerkonzert, Gewölbekeller der Sparkasse Altomünster.
- 7. April, 19.30 Uhr: Abschlusskonzert, Evangelisches Gemeindezentrum Altomünster.

Der Eintritt bei allen Veranstaltungen ist kostenfrei. Detaillierte Informationen unter www.eumwa.de.

Der junge koreanische Tenor Wanting Li fi durfte das Signaturstück des Liederkreises, „Die Mondnacht“, interpretieren – ein Aufgabe, die er mit großer Sensibilität meisterte. Dass Wanting zudem über ein geradezu italienisches (wahlweise: argentinisches) Temperament verfügt, bewies er später im „Wanderlied (op. 35, III).

Als zwei weitere außergewöhnliche Talente erwiesen sich die Münchner Sopranistin Natalija Radosavljevic und der koreanische Bass-Bariton Jinuk Kim. Beide verfügen über eine von Können getragene Ausstrahlung,

„Schumann wird offenbar überall verehrt“

die das Publikum sofort in den Bann zog. Radosavljevic erst als „Schöne Fremde“ (op. 39/VI), später im „Duett“ (op. 78, 1) mit dem bekanntesten Münchner Tenor Moritz Kugler (Gärtnerplatz-Theater, Theater Augsburg), der mit seinen 28 Jahren der „Routinier“ unter den Vortragenden war und das Auditorium durch seine Musizierlust mitriss.

Zurück zu Jinuk Kim: Der junge Koreaner überzeugte durch seine Modulationsfähigkeit, sein

präzises Volumen und eine beeindruckende Präsenz. Es war kein Zufall, dass Kreul ihn für die Zugabe nach vorne bat, Jinuk Kim wird seinen Weg wohl noch auf viele Bühnen finden.

Doch auch die Baritone Matthias Lika (mit einem ergreifenden „Zwielicht“), Songheon Kim (mit schmelzender „Wehmur“), der brasilianische Tenor Ian Spinetti (der schmachtende Blicke der Damen auf sich zog) und sein lyrisch-empfindsamer koreanischer Stimmlagenkollege Jeayoun Kim bewiesen großes Potenzial. So lange der Abend auch währte, hätte man doch von allen gerne mehr als nur eine Kostprobe gehört.

Ein wichtiger Grund, warum sich die jungen Künstlerinnen und Künstler auf dem Indersdorfer Terrain sichtlich wohlfühlten, war die kluge und sensible Begleitung durch Markus Kreul am Klavier. Ihm genügten wenige Töne, um den Raum zu verzaubern und seinen Eleven einen sicheren Pfad durch die teilweise enorm schwierigen Stücke vorzugeben. „Schumann wird offenbar überall verehrt“, konstatierte hinterher beglückt einer der Zuhörer, „Dass in diesen dissonanten Zeiten die Deutsche Romantik musikbegeisterte Menschen aus der ganzen Welt verbindet, stimmt doch hoffnungsvoll!“

TERMINE

Fahrt zum Zirkus

Altomünster (gh) Die Kolpingsfamilie organisiert für Samstag, 24. Februar, wieder für alle Interessierten eine Fahrt zum Zirkus Krone. Die Abfahrt mit dem Bus erfolgt um 13 Uhr am Bahnhof. Für Fahrt und Eintritt sind 25 Euro zu bezahlen. Anmeldungen sind ab sofort an Wolfgang Graf unter Telefon 08254/8730 zu richten.

Schulung am Defi

Wollmoos – Am Kindergarten in Wollmoos wird ein neuer Defibrillator installiert. Um diesen im Notfall richtig einzusetzen und die Angst vor dem Gerät zu nehmen, findet in Zusammenarbeit mit dem BRK-Altomünster am kommenden Mittwoch, 31. Januar, von 18 bis 19.30 Uhr im Schützenheim Wollmoos eine Informationsveranstaltung und Schulung statt.

Markt Indersdorf (fh) Einen Riesenlauf verzeichnete die Protestveranstaltung der Bürgerinitiative gegen die Straßenausbau- beitragsatzung am Samstag in Markt Indersdorf. Über 400 Besucher drängten in das Gasthaus Doll. Der Saal platzte aus allen Nähten, sogar auf den Gängen und im Freien standen die zum Teil weit angereisten Gäste. Prominenter Redner war FW-Chef Hubert Aiwanger.

Die Dachauer Bürgerinitiative und deren Sprecher Engelbert Loderer, Franz Liedl und Florian Ebner freuten sich über die Resonanz und machten deutlich, dass der Protest auch nach der Ankündigung der CSU-Landtagsfraktion, die „Strabs“ abzuschaffen, nicht beendet werde. Entsprechend groß war auch der An-

Rote Karte für „Strabs“

Über 400 Besucher bei der Protestveranstaltung mit FW-Chef Hubert Aiwanger



Zückten die Rote Karte gegen die Straßenausbaubeitragsatzung: Landtagsabgeordneter Benno Zierer, die Sprecher der Allianz gegen die „Strabs“ Rosmarie Brosig und Jürgen Jordan, FW-Kreisvorsitzende Martina Burkhard, FW-Vorsitzender Hubert Aiwanger und die Mitglieder der Bürgerinitiative Dachau. Foto: Franz Hofner

drang auf die Unterschriftenlisten für das von den Freien Wählern initiierte Volksbegehren. Die Sprecher der Allianz gegen die

„Strabs“, Rosmarie Brosig aus Gilching und Jürgen Jordan aus Nürnberg, begründeten ihren Einsatz gegen das ungerechte

Gesetz. Mit dem Protest von über 160 Bürgerinitiativen und das kommende Volksbegehren werde die Staatsregierung zum Handeln gezwungen. Wie Hubert Aiwanger betonte, wäre es vor einigen Wochen noch nicht denkbar gewesen, dass die Staatsregierung die Kommunen auffordere, momentan keine neuen Beitragsbescheide rauszuschicken. Ohne dieses Volksbegehren wäre man aus seiner Sicht keinen Schritt vorangekommen. Aiwanger forderte eine schnellstmögliche Abschaffung der Satzung und für die Gemeinden einen staatlichen Fördertopf, der die Einnahmeausfälle kompensiere. Der Stichtag dafür dürfe nicht zu weit in die Zukunft verschoben werden. Die Zeit sei reif für diesen Befreiungsschlag, so der Chef der Freien Wähler.

Gospel am Petersberg

Petersberg – Am Sonntag, 4. Februar, werden um 18 Uhr The Gospel Voices Schwabhausen das monatlich stattfindende Friedensgebet in der Basilika am Petersberg in Erdweg musikalisch gestalten. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Mayer gehalten.

Chorleitung gesucht

Dies ist der letzte Auftritt des Chores unter der Leitung von Carolina Mora Cordero, die die letzten fünf Jahre die musikalischen Geschehnisse des Chores lenkte. Aufgrund beruflicher Veränderungen kann sie den Chor künftig nicht mehr leiten. Daher suchen die Gospel Voices eine neue Chorleitung, die gerne mit dieser Gruppe, die bereits auf 24 Jahre aktives Chorleben zurückblicken kann, arbeiten würde. Interessenten können sich auf www.thegospelvoices-schwabhausen.de informieren.